

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Cirrhof Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 18

Mittwoch, am 22. Januar 1930

96. Jahrgang

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 8. Juli 1928 verstorbenen Kaufmanns Arthur Oskar Hüllig in Oberlöbnitz, der als alleiniger Inhaber der Firma Ehrlich & Hüllig in Dippoldiswalde einen Groß- und Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen betrieb, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 18. Februar 1930, nachmittags 3 Uhr, und zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 18. Februar 1930, nachmittags 1/4 4 Uhr, vor dem Amtsgerichte bestimmt. A. 10/28. Dippoldiswalde, am 20. Januar 1930. Das Amtsgericht.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In Verfolg eines Beschlusses der Dezember-Versammlung des Saalinhäber-Verbandes in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hatte der Vorstand für gestern Nachmittag zur Januar-Versammlung nach dem Gasthaus am Steinbruch und anschließend daran zu einem Gesellschaftsabend ebendort eingeladen. Zur Versammlung hatte sich leider nur ein recht kleiner Kreis eingefunden, erst später trafen noch eine größere Zahl Kollegen mit ihren Frauen ein. Gegen 1/25 eröffnete Vorsitzender Marschner den geschäftlichen Teil mit einem kurzen Rückblick aufs alte und Ausblick ins neue Jahr und den besten Wünschen auf eine bessere Zukunft für das Saalinhäber-Gewerbe. Er wies auch darauf hin, daß anschließend an die Versammlung ein geselliger Teil folge, damit nach den Anstrengungen des Weihnachtsfestes die Kollegen und besonders die Kollegen-Frauen auch einmal zu Gast sein und sich erholen. Er wünschte diesem Teil schon jetzt einen guten Verlauf. In die Tagesordnung eintretend, verlas Schriftführer Haubold die Niederschrift der Dezember-Versammlung, dann nahm man Kenntnis von zwei Abmeldungen und hieß einstimmig die Ausnahme eines Kollegen gut. Unter Eingängen lag ein Schreiben der Amtshauptmannschaft vor, wonach der Rückzug gegen die Konzessionserteilung (Vielentanz) in der Puhmühle kostenpflichtig verworfen worden ist. Drei Konzessionsgesuche standen anschließend zur Aussprache. Gegen ein Gesuch um Genehmigung zum Ausschank an Heimbefucher des Heimes des Vereins für Leibesübungen bei der Dresdner Schulpfleiße in Jinnwald hatte man nichts einzuwenden, soweit es Kaffee, Tee, Limonade betrifft, nicht aber Flaschenbier. Gleich dem Gastwirtsverein waren auch die Versammlungen des Saalinhäberverbandes gegen die nachgeforderte Konzessionserteilung für das Partschlöbchen in Frauenstein, konnte auch die gewünschte Konzession eines Händlers in S. zum Ausschank von Brannwein in Flaschen und Gebinden im Großhandel nicht bewilligt werden. Wegen des Umstandes, daß der Bez.-Verband die Bezirksabgabe, die bis 7% des Herstellerpreises erhoben werden kann, bisher freilich nicht ganz erhoben wurde, aber nun doch ab 1. 2. voll erhoben werden soll, entspann sich eine sehr lange Debatte. Dem Gesamtvorstand wurde schließlich überlassen, in geeigneter Weise in einem Rundschreiben die Kollegen darüber aufzuklären. Rückzug einzulegen wurde beschlossen in zwei Konzessionserteilungen und die betreffenden Eingaben im Wortlaut gutgeheißen. Um 1/26 Uhr erreichte der geschäftliche Teil sein Ende. Die nächste (Februar-) Versammlung wird in der Reichstrone stattfinden. Inzwischen hatte sich auch ein größerer Mitgliederkreis eingefunden, auch Kollegen aus dem Mühlstädt waren herbeigekommen. Bei Tanz und humoristischen Vorträgen verbrachte man einige frohe Stunden, doch die rechte Stimmung fehlte. Der Humorist konnte sich die größte Mühe geben, der Kreis war noch zu klein, und die Sorgen des Geschäfts verließen auch hier die Mitglieder nicht ganz. Es wollte die rechte Laune nicht kommen, ein frohes Fest zu feiern. Eine Verlosung ohne Nutzen ließ manchen einen wertvollen Preis erringen, und das Stimmungsbildometer stieg, jedoch letzten Endes doch noch alle die, die diesen Abend besucht haben, eine angenehme Erinnerung mit heimnahmen.

Dippoldiswalde. Am nächsten Sonnabend wird im Landwirtschaftlichen Verein Dippoldiswalde und Umgegend wieder ein Vortrag gehalten werden. W. Lehmann-Reinholdshain wird über „Hollands Landwirtschaft und Garibau“ sprechen, ein Gebiet, das für weiteste Kreise großes Interesse hat.

Reinholdshain. Diesen Donnerstag veranstaltet der Arbeiter-Bildungs-Ausschuß im Gasthause einen Lichtbildervortrag: „Das Dorf der Sünde.“ (Siehe Insetal.)

Glauchau. Der Jungdeutsche Orden hatte zu einem Staatsbürgerabend eingeladen, dem eine große Anzahl deutscher Volksgenossen aller Parteirichtungen und Berufsstände Folge geleistet hatte, sucht doch ein großer Teil der politisch Inter-

ereren eine Neuordnung der Dinge, die Einen in den Ruf nach der Diktatur, die Anderen in der klassenlosen Gesellschaft. Großkomtur Lasse-Dresden suchte in einem langen, keinesfalls ermüdenden Referat die Stellung des Ordens zu den Tages- und Zukunftsfragen des Deutschen Volkes, sowie die Bedeutung der völkernationalen Reichsvereinigung zu erläutern, brachte im Verlauf des Abends immer mehr Material vor, wie das demokratische System mißbraucht wird, die Plutokratie zur Herrschaft über den Staat und seine Bürger gelangt ist und ein System eingerissen ist, das er mit Parteilismus bezeichnete. Nach seiner Auffassung kann es nicht gehen, daß Mitglieder des Reichstages 276 Ausschussratsposten innehaben, daß ein Abg., der mehrmals Ausschussrat ist, unmöglich der Gesamtheit des Volkes dienen kann. Er erläuterte ferner den Staatsbegriff, wie er in Manifesten Mahraum angedeutet ist, fordert die Führerschaft nach der Charaktereigenschaft und die Verbundenheit des Wählers mit dem Gewählten, wie es heute nicht vorhanden ist. Es gefiel scharf den Fraktionszwang, der den Abg. mitunter das abzulehnen zwingt, was er als Minister im Kabinett beschlossen hat, wie es bei der Panzerkreuzerberatung und der Beratung über die Dawesgesetz vorgekommen ist. An Stelle des Klassenkampfgedankes setzte er den Gemeinschaftsgedanken.

Kreischa. Am Montag hatte der Frauenverein Kreischa und Umgegend seine Mitglieder und deren Angehörige, sowie die alten armen Leute der Heimat zu einem Unterhaltungsabend nach dem Saale des Gasthofs zum Erbgericht geladen, wobei noch einmal weihnachtliche Darbietungen zur Ausführung gelangten. Talentvolle Mitglieder des hiesigen Jungfrauen- und Jünglingsvereins spielten ein reizendes, eindrucksvolles Weihnachtsstück „Weihnachtsfrieden“ von Braune, das die Biederkeit, den Fleiß und Segen des Handwerks verherrlichte und die rechte Weihnachtsstimmung und den wahren Weihnachtsfrieden am heimischen Herd erkennen ließ. Die jugendlichen Künstler erledigten sich mit großem Geschick, flott und exakt ihrer Rollen und ernteten reichen Beifall. Im strahlenden Glanze großer Lichterbäume sang man noch einmal die alten schönen Weihnachtslieder, ein großer Rupprecht hielt eine mahnende Ansprache den zahlreichen Teilnehmern in Saale und überreichte jedem ein Freilos, womit man einige wertvolle Geschenke gewinnen konnte. Die Vorsitzende des Frauenvereins, Frau Pfarrer Richter, sprach von der rechten Weihnachtsstimmung und dankte dem Veranstalter (Hauswald, Gomben) und den Spielern für die wohlgelungene Aufführung.

Ammelsdorf bei Schmiedeberg. Auf dem Wege von Köthen nach Prieschendorf kam am Sonntag der Schmiedemeister Johann K. Bellmann so unglücklich zu Fall, daß er in stark blutendem Zustande durch das Sanitätsauto nach dem Krankenhaus in Freiberg gebracht werden mußte. Das Unglück geschah bei der Begegnung mit einem Pferdebesitzer, das im gleichen Moment auch ein Motorfahrer passieren wollte. Wie es sich zugetragen hat, ob durch das Scheren der Pferde der Motorfahrer zur Seite gedrängt und dabei das Rad des B. gestreift hat, so daß dieser zum Stürzen kam, muß erst noch durch die Untersuchung geklärt werden. Lebensgefahr scheint für den Verunglückten nicht zu bestehen. Eine gewisse Erleichterung der Fall dadurch, daß B. sich an diesem Tage zur Meisterprüfung anmelden wollte, statt dessen aber ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Frauenstein. Die alte Postmeistenkule hat nunmehr auf dem Platze vor dem neuen Postamt Aufstellung gefunden. Bildhauer Purtsche ist noch damit beschäftigt, die Verbindung der einzelnen Teile vorzunehmen. Man darf schon heute sagen, daß die Postmeistenkule aus dem Jahre 1725, die historischen und heimatkundlichen Wert besitzt, einen schönen, geeigneteren Platz nicht finden konnte. Wenn im kommenden Frühjahr der Platz noch gärtnerischen Schmuck erhält, wird an der Einmündung der beiden Hauptstraßen in die Stadt von Freiberg und Dresden der ein weiterer Anziehungspunkt für die zahlreichen Fremden entstehen.

Altenberg. In den späten Nachmittagsstunden des Sonntags wurde in der Nähe des Amtsgerichts ein die Jinnwalder Straße her einfahrendes Auto von einem anderen Fahrzeug beim Ueberholen gestreift und zur Seite geschleudert. Dadurch wurde der am rechten Straßenseite gehende Oberpostkaffner Oswald Hunger umgerissen und überfahren, wobei er einen Bruch des linken Unterschenkels erlitt. Die ihn begleitenden Personen vermochten sich durch Hinabspringen über den Straßendam zu retten. Das überholende Auto ist sofort nach dem Unfall weitergefahren und unerkannt entkommen, während der angefahrne Wagen den Verletzten aufnahm und heimbrachte.

Dresden. Der Fraktionsvorsitzende der Nationalsozialisten v. Killinger hat an den Ministerpräsidenten einen Brief gerichtet, darin teilt er im Auftrag der Landtagsfraktion mit, daß diese eine Auflösung oder Aufteilung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums nicht wünsche. Die Fraktion werde es begrüßen, wenn dieses Ministerium, genau wie das Innen- und Justizministerium, von einem erfahrenen Beamten übernommen würde, der die Gewähr biete, daß von ihm in diesem Ministerium keine Bahn geschaffen werde.

Zu der am Dienstagmittag im Krematorium Tolkewitz erfolgten Einäscherung des bei den Zusammenstößen in Hartmannsdorf erschossenen 22 Jahre alten Metallarbeiters Gröger aus Dresden hatten sich etwa 500 Kommunisten eingefunden. Nach der Einäscherung bildete sich ein Demonstra-

tionszug von ungefähr 300 Teilnehmern, der stadtwärts marschierte. Zu Zusammenstößen ist es nicht gekommen.

In der Nacht zum Montag brannte in Hermsdorf (Sächsische Schweiz) die Hilmannsche Schneidemühle wiederum vollständig ab. Es war dies innerhalb weniger Jahre das 3. Großfeuer, das jenes an der Vielalalstraße gelegene Grundstück betraf. Ob vorsätzliche Brandstiftung oder Fahrlässigkeit vorliegt, oder das Feuer auf irgend eine Weise durch die elektrische Leitung entstanden ist, wird gegenwärtig noch erörtert. Der Betrieb war sowohl für Wasserkraft wie auch für elektrische Starkstrom eingerichtet. In einem jeden Falle hat der Besitzer erheblichen Schaden erlitten, da das Unternehmen nicht versichert ist.

Charandt. Die Uebergabe des Cotta-Baues, des neuerrichteten Institutsgebäudes der Forstlichen Hochschule, erfolgt nächsten Sonnabend vormittags 10 Uhr in der Aula des Hauptgebäudes. Nach den Ansprachen im offiziellen Uebergabeakt folgen Vorträge der Professoren Dr. Hasse und Dr. Krauß über „Wesen und Anwendungsgebiete der Forsteinrichtung“ bzw. „Bodenkundliche Vereifung Nordamerikas“.

Melzen. Der Rat der Stadt Melzen nahm in seiner letzten Sitzung Kenntnis von der Abrechnung über die Jahrtausendfeier. Die Abrechnung weist bei einer Einnahme von 134 279 Mark und einer Ausgabe von 153 466 Mark einen Fehlbetrag von 19 087 Mark auf. Der Fehlbetrag soll aus Mitteln des nächsten Haushaltsplanes gedeckt werden.

Großenhain. Die Landwirtschaftliche Schule feierte am Sonnabend ihr 25 jähriges Jubiläum. Zu der Jubelfeier im „Sachsenhof“-Saal am Vormittag hatten sich Vertreter der staatlichen und Reichsbehörden, der Stadt, der Amtshauptmannschaft, landwirtschaftlicher Vereine und Organisationen eingefunden. Nach der Feier, die von musikalischen Darbietungen umrahmt war, fand eine Besichtigung der Schule statt. Nachmittags vereinte ein gemeinsames Essen die Festteilnehmer.

Leipzig. In der Nacht zum 17. Januar ist versucht worden, in die Lutherkirche einzubrechen. Der Täter hat am Ostflügel der Kirche eine Fensterstehle mit Bleiverglasung eingeschlagen. Anscheinend wurde er gestört und hat deshalb von weiterem Eindringen in die Kirche abgesehen.

Chemnitz. Im Zusammenhang mit den Vorgängen im Stadtverordneten-Kollegium, das sich ein bürgerliches Präsidium wählte, war der demokratische Stadtorordnete Nordstedt aus dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ausgeschlossen worden. Nunmehr haben, wie Blätter melden, sämtliche Vorstandsmitglieder der demokratischen Ortsgruppe Chemnitz, soweit sie Mitglieder des Reichsbanners waren, ihren Austritt erklärt.

Chemnitz. In der Nacht zum Dienstag brach in dem Selbstanschlußunteramt West, das im Gebäude der Oberpostdirektion Chemnitz untergebracht ist, ein Schadenfeuer aus, das beim Enttrefen der Feuerwehre bereits einen Tisch und einen Teil der Wähleranlage ergriffen hatte. Der Feuerwehre gelang es, ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern, doch sind 400 Anschlußleitungen vorläufig gestört. Nach Mitteilung der Oberpostdirektion dürften einige Tage vergehen, ehe sämtliche Anschlüsse wieder betriebsfähig sind.

Glauchau. In das Glauchauer Stadtkrankenhaus wurden insgesamt 17 Patienten unter dem Verdacht der Papageienkrankheit eingeliefert. Drei von ihnen sind — wie bereits gemeldet, gestorben. Ein Kranker konnte heute als gesund entlassen werden, so daß noch 13 Personen im Krankenhaus liegen, von denen 2 hohes Fieber haben, während das Befinden der übrigen zu Besorgnissen keinen Anlaß gibt.

Rirschberg. Auf der Straße von Rirschberg nach Niedererwitz hat ein nur mit Hemd, Schuhen und Strümpfen bekleideter Mann eine Händlerin überfallen und ihr Tragkorb und Mantel entziffen. Die Entziehung der Handtasche gelang ihm nicht, da sich die Frau zur Wehr setzte. Der Täter, der vorher auf der gleichen Straße und im gleichen Aufzug auch bereits zwei Frauen unfittlich belästigt hatte, trug bei dem Ueberfall eine schwarze Gesichtsmaske und wird auf 20 bis 25 Jahre geschätzt. Bis jetzt konnte er noch nicht ermittelt werden.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Nachts leichter Frost, tagsüber im Flachlande in den unteren Lagen Temperaturen über Nullgrad. Westwind bewölkt, dabei verbreitet etwas neblig und dunstig. Zunächst schwache, später, besonders im Gebirge etwas zunehmende Winde aus Südost bis Südwest.